

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 19. juni 1972

blatt 1622

wien erhaelt in hirschstetten das 33. kinderfreibad

2 wien, 19.6. (rk) das 33. staedtische kinderfreibad wird am montag, 26. juni, an der emichgasse in hirschstetten durch buergermeister felix s l a v i k im beisein von hochbaustadtrat hubert p f o c h seiner bestimmung uebergeben. den kindern der neuen wohngebiete im 22. bezirk steht damit ein willkommenes 'pritschel-paradies' zum nulltarif, mit zwei becken und einem umkleidegebäude, zur verfuegung. ausserhalb der badesaison sollen hier kinderveranstaltungen durchgefuehrt und ein jugendklub eingerichtet werden.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich ein, berichterstatter und fotoreporter zu der eroeffnung zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 26. juni, 15 uhr.

ort: kinderfreibad hirschstetten, 22, emichgasse, neben dem einkaufszentrum.

1011

WIENER FESTWOCHEN 1972

=====

das Programm für Montag, 19. Juni

Theater:

- Burgtheater: Julius Hay: "Haben"
- Akademietheater: Voraufführung Harold Pinter: "Alte Zeiten"
- Theater an der Wien: Das akademisch-dramatische Gorki-Theater,
Leningrad: William Shakespeare "Heinrich IV."
- Museum des 20. Jahrhunderts: Kontrapunkte / Jeunesse
Opernstudio Wien - München: Brecht/Weill:
"Das kleine Mahagonny", "Acta ethnographica"
- Metro-Kino: André Heller: "King-Kong-King-Mayer-Mayer-Ling"
- Staaatsoper: Giuseppe Verdi: "Simone Boccanegra"
- Volksoper: Rudolph Weishappel: "König Nicolo"
- Theater in der Josephstadt: Johann Nestroy: "Der Färber und
sein Zwillingbruder" (kein Kartenverkauf)
- Volkstheater: William Shakespeare: "Maß für Maß"
- Kammerspiele: "Drei Zwillinge"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Einakterserie:
"Gemischtes Doppel"
- Theatergruppe Torso beim Autometzker, Triesterstraße:
Peter Turrini: "Rozznjagd"

Konzerte:

- 19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal,
Dirigent Claudio Abbado,
Prokofieff, Suite "Romeo und Julis" op.64/
Tschaikowskij, 6. Symphonie "Pathétique" h-moll op74

Bezirkveranstaltungen

2. Bezirk: Festsaal, 2, Karmelitergasse 9 (Amtshaus)
18.30 Uhr KLASSEMABENDE DER MUSIKSCHULE LEOPOLDSTADT
Klasse: Dir. Franz Zettl (Klavier)
4. Bezirk:
19.00 Uhr Amtshaus, 4, Favoritenstraße 18
DAS WERK DER BRÜDER SCHRAMMEL UND WR. MUNDARTDICHTUNG...
Das klassische Wiener Schrammelquartett der Wiener
Symphoniker: Prof. Böck, Prof. Pürkner, Prof. Schön-
hofer, Hr. Matouschek. Mundartdichtung: Prof. Swossil
Karten in der Bezirksvorstehung Eintritt frei

6. Bezirk:

9-16 Uhr Bundesrealgymnasium 6, Marchettigasse 3
AUSSTELLUNG VON SCHÜLERARBEITEN
Die Ausstellung geht bis 24.6. Eintritt frei

7. Bezirk:

19.00 Uhr Festsaal d. Amtshauses, 7, Hermannngasse 24-26
NEUBAUER AUTOREN STELLEN SICH VOR
Prosa und Lyrik von Anna Laube, Hermi Leopold
Dr.med. Fritz Guggi und Maximilian Jilch

9. Bezirk:

19.00 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung, 9, Währinger Str.43
FESTKONZERT DER MUSIKSCHULE DER STADT WIEN-ALSERGRUND
Leitung : Werner Schranz

11. Bezirk:

18.30 Uhr Amtshaus, 11, Enkplatz 2, Festsaal
SCHUBERTABEND unter Mitwirkung der Preisträger
im Klavierwettbewerb 1972. Musikschule der Stadt Wien-
Simmering, Leitung Dr. Robert Stockhammer

13. Bezirk: Schloßtheater Schönbrunn

20.00 Uhr "HELDEN" Komödie in 3 Akten von Bernard Shaw
aufgeführt vom Theater "Die Tribüne Wien"
(Aufführung täglich außer Sonntag, 25. Juli 1972)
bis Samstag 1. Juli 1972. Karten bei der österrei-
chischen Theatergemeinde, 1 Reischachstraße 3,
Tel. 73 02 38

20. Bezirk: Festsaal des Dr. Adolf Schärf-Studentenheimes,
20, Lorenz Müller-Gasse 1

19.30 Uhr BESCHWINGTE AKKORDEONKLÄNGE
Konzert des Akkordeonorchesters der Volkshochschule
Wien Brigittenau, Dirigent Felix Stibranyi

'ulmer schachtel' nach wien

1 wien, 19.6. (rk) die historischen vorbildern nachgebaute 'ulmer schachtel', die den namen 'stadt wien' traegt, ist wieder donauabwaerts von ulm auf der reise nach belgrad unterwegs und wird am mittwoch, 21. juni, in wien station machen. stadtrat kurt h e l l e r , seines zeichens ehrenkapitaen der 'ulmer schachte', wird die schwaebischen donauschiffer bei der urania empfangen. dazu wird auch die musikkapelle der wiener verkehrsbetriebe aufgeboden. sie spielt ab 17.30 uhr. die 'schachtel' wird bereits vor der donaukanalmuendung vom ddsg-hafenboot 'mariandl' in empfang genommen und bis zur anlegestelle bei der urania gelotst werden.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich ein, berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: mittwoch, 21. juni, zwischen 18 und 19 uhr.

ort: urania, gegenueber der ddsg-anlegestelle auf der leopoldstaedter seite.

0955

geehrte redaktion!

10 wir erinnern daran, dass buergermeister felix s l a v i k und wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i morgen, diensttag, 20. juni, um 16 uhr, im 14. bezirk in der dreyhausenstrasse 29 die grundsteinlegung fuer ein neues pensionistenheim vornehmen werden. nach seiner fertigstellung in etwa zwei jahren wird das pensionistenheim 283 aelteren wienerinnen und wienern in 231 einzelwohnungen und 26 ehapaarwohnungen platz bieten.

bitte merken sie vor:

zeit: diensttag, 20. juni, 16 uhr.

ort: 14, dreyhausenstrasse 29.

1147

fuehrungen im historischem museum der stadt wien im juli

5 wien, 19.6. (rk)

- samstag, 1. 15 uhr: wien im mittelalter (dr. bisanz)
 sonntag, 2. 10 uhr: uebersichtsfuehrung durch die schausammlung
 (dr. bisanz)
 sonntag, 9. 10 uhr: uebersichtsfuehrung durch die schausammlung
 (dr. walther)
 samstag, 22. 15 uhr: die entwicklung des stadtbildes in wien
 (dr. dueriegl)
 sonntag, 23. 10 uhr: uebersichtsfuehrung durch die schausammlung
 (dr. dueriegl)
 samstag, 29. 15 uhr: wien im empire und biedermeier (dr. walther)
 sonntag, 30. 10 uhr: wien nach der revolution 1848 (dr. walther)
 11 uhr: wiener theater. bilddokumente 1660 - 1900
 (dr. deutschmann)

uhrenmuseum, 1, schulhof 2

- sonntag, 2. 10 uhr: wie die zeit "verstreicht" und die stunden
 "vergehen" (heinrich lunardi)
 11.15 uhr: automatenwerke, glockenspiele und orgeluhren
 (mit vorfuehrungen, heinrich lunardi)
 sonntag, 16. 10 uhr: interessante einblicke in die raederwerke
 der uhren (heinrich lunardi)
 11.15 uhr: klingende spieluhren und lebendige land-
 schaftsbilder (mit vorfuehrungen, heinrich
 lunardi)

fuer geschlossene gruppen koennen auch andere termine vereinbart werden. telefonische anmeldung fuer das historische museum unter der nummer 42 804, klappen 741 - 46, fuer das uhrenmuseum unter der nummer 63 22 65. die fuehrungen sind kostenlos, es wird der normale eintrittspreis eingehoben.

bezirksmuseum alsergrund:

karl arnold - gedachtnisausstellung

8 wien, 19. 6. (rk) im bezirksmuseum alsergrund fand sonntag durch bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r die eröffnung einer gedachtnisausstellung fuer karl a r n o l d statt. gezeigt werden etwa 200 exponate, und zwar oelgemaelde, aquarelle, radierungen sowie zahlreiche manuskripte aus den literarischen schafften des kuenstlers. arnold war als maler und grafiker vorwiegend autodidakt. sein literarisches schafften umfasst zahlreiche romane, novellen, kurzgeschichten und gedichte, die zum teil in der mundart des kamptales verfasst sind.

die ausstellung ist jeweils an sonntagen von 10 bis 12 uhr geoeffnet.

1145

75. geburtstag von gustav schubert

6 wien, 19.6. (rk) am 20. juni vollendet der physiologe univ.-prof. dr. gustav s c h u b e r t das 75. lebensjahr.

gustav schubert wurde 1897 in krima in boehmen geboren. er studierte an der prager universitaet, wurde 1921 assistent am dortigen physiologischen institut, 1928 dozent und 1936 a.o. professor. 1942 wurde er o. professor an der prager universitaet, kam dann 1946 nach wien, wo er vorstand des physiologischen instituts der tieraerztliche hochschule in wien wurde. 1950 erhielt er eine berufung an die wiener universitaet und war bis sommer 1968 vorstand des physiologischen instituts der universitaet wien. schuberts spezielle arbeitsgebiete sind: sinnesphysiologie und aerophysiology. auf dem gebiet der sinnesphysiologie hat sich schubert insbesondere mit der physilogischen optik beschaeftigt und hier gleichfalls eine reihe von arbeiten veroeffentlicht.

1041

WIENER FESTWOCHEN 1972

=====

das Programm für Dienstag, 20. JuniTheater:

Burgtheater: Christopher Marlowe: "Edward II."

Akademietheater: Premiere Harold Pinter: "Alte Zeiten"
Regie Peter Hall, Annemarie Düringer, Erika Pluhar,
Maximilian Schell

Theater an der Wien: Das akademisch-dramatische Gorki-Theater

Leningrad: Maxim Gorki: "Die Kleinbürger"

Museum des 20. Jahrhunderts: Kontrapunkte/Jeunesse Wien

Opernstudio München: Das kleine Mahagonny
Acta ethnographica
Die Puppe

Metro-Kino: Peter Weiser: "Gorilla, Gorilla"

Richard Wagner: "Siegfried"

Hector Berlioz: "Fausts Verdammung"

Theater in der Josefstadt: Pierre Barillet, Jean Pierre Grédy
"Vier Zimmer zum Garten"

Volkstheater: William Shakespeare: "Maß für Maß"

Kammerspiele: Christina Kövesi: "Drei Zwillinge"

Raimundtheater: Joh. Strauß, Vater u. Sohn: Heut' spielt der Strauß"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Einakterserie:
"Gemischtes Doppel"

Theater der Courage: Rainer Werner Fassbinder: "Bremer Freiheit"

Theater Die Tribune: "Die Schule der Intrige" nach Schillers
"Parasit" von Manfred Vogel

Ateliertheater am Naschmarkt: Carl Sternheim: "Der Nebbich"

Theater am Börseplatz, Die Komödianten: "acharias Werner:
"Der 24. Februar"

Experiment am Lichtendwerd: Wolfgang Kudrnofsky: "Fall-Out"

Schönbrunner Schloßtheater: G.B. Shaw: "Helden"

Theater am Belvedere: Franz Theodor Czokor:

"Der Baum der Erkenntnis"

Theater Arlquin im Café Mozart: Bert Brecht/Kurt Weill:

"Die sieben Todsünden der Kleinbürger"

Präler Ritterspiele: "Golo der Frauenräuber/Raubritter Blaubart"

Konzerte:

- 19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Brahms-Saal
Kammerkonzert, Lysy-Chamber-Ensemble Camerata Argentina
Virtuose Geigenmusik des italienischen Barock

Bezirksveranstaltungen2. Bezirk:

- 18.30 Uhr Festsaal, 2, Karmelitergasse 9 (Amtshaus)
KLASSENABEND DER MUSIKSCHULE LEOPOLDSTADT
Klasse: Prof. Valerie Friedrich (Klavier)

8. Bezirk:

- 19.30 Uhr 8, Lange Gasse 34
ALT-WIENER ABEND
Ausführende Georg Strnadt, Kammerschauspieler Richard Eybner und das Anita Ast-Quartett Eintritt S 20.-
Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Pfarrsaal Breitenfeld, Uhlplatz 6, statt.

9. Bezirk:

- 19.30 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung, 9, Währinger Str. 43
Festwochenveranstaltung des Bildungsreferates der SPÖ
DICHTER ALS MUSIKER - MUSIKER ALS DICHTER, Kontraste
in der Kunst: Grillparzer, Schubert, u.a.
Gesamtleitung: Kurt Dieman, Gesang: Ulrike Wagner

18. Bezirk:

- 19.30 Uhr Festsaal im Amtshaus, Martinstraße 100
ZU GAST BEI GRILLPARZER UND SCHUBERT
Mitwirkende: Helmut Janatsch (Rezitation), Albrecht Kalckstein (Gesang) Roman Ortner (Klavier)
Eintrittskarten zu S 20.- im Büro des Bezirksvorstehers erhältlich.

11. Bezirk:

- 19.00 Uhr Glashalle der Hauptschulen, 11, Enkplatz 4
EIN MELODISCHER BUNTER ABEND - FÜR JEDEN ETWAS
Konzert erblindeter Künstler. Mitwirkende: Grete Simon - Akkordeon und Sopransaxophon, Fritz Kunz - Bariton, Violine und Klavier, Josef Misar - Klavier, Tenor und Blockflöte

naechster europaeischer gemeindetag in wien

3 wien, 19.6. (rk) der naechste europaeische gemeindetag wird 1974 in wien stattfinden. dies wurde am ende der diesjaehrigen tagung in nizza bekanntgegeben. die praesidialkonferenz des rates der gemeinden europas hatte einstimmig beschlossen, den naechsten gemeindetag in oesterreich abzuhalten. buergermeister felix s l a v i k hatte bei dieser sitzung vor einigen wochen dem rge das angebot der oesterreichischen bundeshauptstadt uebermittelt, die naechste tagung in wien zu veranstalten. dieser vorschlag fand einhellige zustimmung. an dem kongress werden voraussichtlich drei- bis viertausend kommunalpolitiker aus 14 europaeischen laendern teilnehmen.

harte umweltschutzresolution der europaeischen gemeinden und staedte

eine in ihrem kern harte und eindeutige umweltschutzresolution, die fuer alle staedte und gemeinden bindend sein soll, beschloss der rat der gemeinden europas am vergangenen wochenende beim 10. europaeischen gemeindetag in nizza. die resolution, die von den europaeischen, nationalen und kommunalen behoerden die erlassung von gesetzen und vorschriften verlangt, durch die die negativen folgen des freien wirtschaftsspiels fuer die umwelt und die qualitaet des lebens eingedaemmt werden sollen, wurde von den rund dreitausend delegierten nahezu einstimmig verabschiedet (es gab lediglich einige stimmenthaltungen.)

in der resolution werden die lokalen und regionalen gebietskoerperschaften im einzelnen aufgefordert, im rahmen ihrer befugnisse alle machtmittel voll einzusetzen, um folgende massnahmen zu ergreifen:

- 1) erweckung eines bewusstseins fuer umweltfragen in ihren buergern durch sachliche information.
- 2) schutz der fauna, flora und der oertlichen landschaft.
- 3) erhaltung bereits bestehender gruenflaechen und moeglichst erweiterung.
- 4) energischer kampf gegen jede art der verschmutzung.

- 5) ausarbeitung einer staedteplanung oder einer raumordnung fuer laendliche gebiete unter beruecksichtigung der erfodernisse des umweltschutzes.
- 6) teilnahme an den arbeiten nationaler, gemeinschaftlicher und internationaler institutionen.
- 7) aufforderung an alle buerger zur mitarbeit und uebertragung von verantwortung auf die jugend fuer aufgaben des umweltschuetzes.
- 8) kontrolle der geschaeftsfuehrung der haefen und flugplaetze.
- 9) errichtung einer kommission auf kommunaler ebene zur erreichung dieses zielees.

in der politischen erklaerung - die allerdings primaer auf die mitgliedstaaten der ewg zugeschnitten ist - wird die schaffung einer politischen union vom foederativen typ gefordert. gerade der eintritt der vier neuen mitgliedstaaten in die ewg mache die schaffung einer kraeftigen zentralen entscheidungsstelle notwendig.

fuer die neutralen staaten von besonderem belang: forderung nach ausbau der befugnisse des europaeischen parlaments, anerkennung dieses parlaments als gleichberechtigter partner neben der ewg-kommission. der europaeische gemeindetag fordert weiter, das europaeische parlament moeglichst bald direkt zu waehlen, um alle buerger am aufbau europas mitzubeteiligen. die ausweitung der zustaeendigkeiten des europaeischen parlaments sowie seine bestellung in direkter wahl sollen sich innerhalb von festgelegten fristen vollziehen.

die resolution macht darauf aufmerksam, dass das zustandekommen einer engen zusammenarbeit im wirtschaftlichen und politischen bereich zwischen der ewg und den ihr nicht angehoerenden demokratischen staaten europas **dr**ingend notwendig ist. der europarat stelle dafuer den geeignetsten rahmen dar.

reges interesse fuer doderer-gedenkstaette:

gedenkraum bleibt auch den sommer ueber geoeffnet

12 wien, 19.6. (rk) die vor einer woche im bezirksmuseum alsergrund, 9, waehringer strasse 43, eroeffnete gedenkstaette fuer den schriftsteller heimito von d o d e r e r erfreut sich ueberaus starken publikuminteresses. die gedenkstaette wird daher auch den sommer ueber jeden sonntag von 10 bis 12 uhr geoffnet bleiben.

so haben an den vergangenen beiden sonntagen bereits mehr als 300 personen diesem gedenkraum einen besuch abgestattet. unter den doderer-fans und -forschern befanden sich auch zahlreiche auslaendische besucher, so etwa auch der leiter des franzoesischen kulturinstitutes in wien, henri p e r r i n .

der schauraum zeigt bekanntlich das arbeitszimmer des dichters, wie es in seiner wohnung waehringer strasse 50-52 bestand. das zimmer ist mit den originaleinrichtungsgegenstaenden ausgestattet, die die witwe zur verfuegung gestellt hat. neben buechern, manuskripten und der totenmaske sind auch zahlreiche persoenliche erinnerungsgegenstaende an heimito von doderer zu sehen.

1254

preisguenstige gemuese- und obstsorten

4 wien, 19.6. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: erbsen 7 bis 8 schilling, gurken 9 schilling je kilogramm, salat 2 bis 2.50 schilling je stueck.

obst: kirschen 12 schilling, aepfel (qualitaetklasse 1) 8 bis 9 schilling, aepfel (qualitaetklasse 2) 6 bis 7 schilling, marillen 13 bis 14 schilling je kilogramm.

1030

interessantes schulprojekt:

nach absinken der schuelerzahl umbau in wohnhaeuser

13 wien, 19.6. (rk) in der por albin hansson siedlung-ost wird es nach der fertigstellung der staedtischen wohnhausanlage ^{annähernd} 4.400 wohnungen geben. da diese anlage vor allem mit jungen und kinderreichen familien besiedelt wird, errechnete der stadt-schulrat fuer wien, dass die kinder dieser anlage zwischen 80 und 100 klassen benoetigen werden. der errechnete spitzenbedarf an schulraum wird etwa 15 jahre dauern. danach werden die klassen aber weitgehend leerstehen.

im kulturausschuss am montag wurde daher beschlossen, ein "schule-wohnhaus" zu errichten, das zunaechst vor allem der aufnahme von volksschuelern dienen soll. wenn diese kuenftigen volksschueler ihr grundschulalter ueberschritten haben werden, will man die raeume der schule in wohnungen umbauen und aus dem schulgebaeude ein reines wohnhaus gestalten. das "schule-wohnhaus", das nach den plaenen von vier architekten errichtet wird, wird nach derzeitigen berechnungen etwa 66 millionen schilling kosten.

in der gleichen sitzung erteilte der kulturausschuss seine grundsuetzliche genehmigung zur errichtung eines schulneubaues in der steinbrechergasse - industrie-strasse in wien 22. in der neuen schule - es ist die dritte des 22. bezirkes - sollen die allgemeinen sonderschulen untergebracht werden.

1305

bezirksvertretungssitzung in dieser woche

9 wien, 19.6. (rk) in dieser woche findet folgende bezirks-vertretungssitzung statt:

dienstag, 20. juni, 15 uhr: floridsdorf, 21, am spitz 1/201.

1146

zum ersten mal im arkadenhof:

gemeinsames konzert der hochschule fuer musik, des konservatoriums
und der kindersingschule der stadt wien

15 wien, 19.6. (rk) 500 kinder werden, so teilte vizebuenger-
meister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im kulturaus-
schuss mit, diensttag, den 27. juni, ein grosses konzert im arkaden-
hof geben. an diesem konzert werden sich zum ersten mal schueler
des konservatoriums der stadt wien und der hochschule fuer musik
und darstellende kunst gemeinsam beteiligen.

das konzert beginnt um 18.30 uhr. es besteht aus drei
abschnitten: der erste teil ist dem volkslied und dem kanon
gewidmet, im zweiten teil konzertiert das streichensemble des
konservatoriums der stadt wien. der dritte abschnitt nach der
pause beginnt mit dem "lobspruch auf die stadt wien", ausge-
fuehrt vom chor und orchester des bundesgymnasiums wien 9 und des
realgymnasiums fuer studierenden der musik in wien, und findet
mit einer darbietung des ensembles "synthese" der hochschule
fuer musik und darstellende kunst in wien seinen abschluss.

1402

altfassadenaktion:

zehn wertvolle objekte werden saniert

14 wien, 19.6. (rk) im zweiten halbjahr der altfassadenaktion
des jahres 1972 sollen insgesamt zehn erhaltenswerte altstadt-
haeuser instandgesetzt bzw. verschoenert werden. die eigentuemer
dieser fuer das wiener stadtbild typischen bauten erhalten fuer
die instandsetzung der schauseiten ihrer haeuser subventionen
durch das kulturamt der stadt wien. fuer die zehn objekte - vier
von ihnen befinden sich im ersten, eines im achten und weitere
fuenf im 19. bezirk - genehmigte der kulturausschuss eine summe
von insgesamt 492.000 schilling.

1333

zentrale verkehrsregelung wird vollautomatisch

7 wien, 19.6. (rk) stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r und polizeipraesident josef h o l a u b e k informierten montag in der verkehrsleitzentrale in der rossauer kaserne die presse ueber die erweiterung der zentralen verkehrsregelung durch einsatz der datenverarbeitung.

die zentrale verkehrsregelung wiens tritt in eine neue phase: 152 bisher konventionell gesteuerte verkehrslichtsignalanlagen sollen nun zug um zug auf vollautomatische regelung durch den verkehrerechner umgeruestet werden. von vorteil ist dabei, dass die konzeption des zentralen verkehrsregelungssystems seit inbetriebnahme der verkehrsleitzentrale in der rossauer kaserne vor knapp 10 jahren von vornherein auf diese marschrichtung ausgelegt war und sich seit 1965 auch ein verkehrs-computer im einsatz befindet. saemtliche erweiterungen seither konnten baukastenmaessig und somit wirtschaftlich erfolgen.

die umruestung der bis jetzt 152 zentralgeregelten verkehrslichtsignalanlagen auf die steuerung mit hilfe der datenverarbeitung soll in einem mehrjahresprogramm, das zwangslaeufig mit dem strassen- und u-bahn-bau korrespondieren muss, erfolgen. die kosten fuer die einrichtung der erforderlichen 169 zaehlstellen mit 319 sonden (induktionsschleifen) in der fahrbahn, fuer die umprogrammierung der anlagen und den anschluss der zaehlstellen an die vorhandenen uebertragungsleitungen werden sich auf etwa 12,5 mil-lionen schilling belaufen. die umruestungskosten stellen sich mit durchschnittlich 84.000 schilling pro verkehrslichtsignalanlage relativ gering.

die konzeption des zentralen verkehrsregelungssystems wiener praegung, dessen staerke - im gegensatz zu anderen staedten - in der baukastenmaessigen, rationalen, optimalen ausbaumoeglichkeit und in seinen variablen einsatzmoeglichkeiten besteht, wurde von der magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten gemeinsam mit der bundespolizeidirektion wien und der siemens ag oesterreich erarbeitet. die hauptvorteile: bestmoegliche sicherheit durch zentrale, grossflaechige verkehrsermittlung (mittels sonden)

und informationsverarbeitung fuer die zentrale, verkehrsabhaengige steuerung sowie durch die dezentralisierten schalt- und ueberwachungsmoeglichkeiten. neben den programmen fuer die vollautomatische regelung durch den computer ermoeglicht die verkehrsbeobachtung ueber 23 tv-kameras auch die einschaltung konventioneller programme in der leitzentrale.

die zentrale verkehrsregelung mittels datenverarbeitung wird - mit uebertragungsweiten bis zu 10 kilometer - 152 signalgeregelte kreuzungen in folgenden bereichen erfassen: adalbert stifterstrasse - friedrich engels-platz, guertel von liechtenwerder platz bis urban loritz-platz bzw. schoenbrunner strasse bis kliebergasse, wiedner hauptstrasse von johann strauss-gasse bis matzleinsdorfer platz, triester strasse bis wienerbergstrasse, lastenstrasse von alser strasse bis gumpendorfer strasse, ferner die lerchenfelder strasse, neustiftgasse und burggasse. diese strassenzuege sind zugleich als teile des im ausbau befindlichen vorrangstrassensystems fuer wien anzusehen.

durch das jetzt anvisierte, dem verkehrsbedarf angepasste regelungssystem wird es moeglich sein, die fluessigkeit des verkehrs zu erhoehen. ferner kann die ueberlastung einzelner ballungszentren verringert werden, wenn durch staendige kontrolle der verkehrsstroeme in den hauptzubringern - etwa in der triester strasse am wienerberg oder am friedrich engels-platz bereits in einer entfernung von fuenf bis zehn kilometer am rand des regelungsgebietes der zustrom den moeglichkeiten angepasst wird.

mehr sicherheit und fluessigkeit

die wiener polizei stehe den besseren regelungsmoeglichkeiten, die der rechner und die zentrale ueberwachung bieten, natuerlich sehr positiv gegenueber, erklarte polizeipraesident h o l a u b e k. versprechen doch diese technischen einrichtungen die sicherheit und die fluessigkeit des strassenverkehrs deutlich zu heben. aus diesem grunde wird auch jede neue verkehrlichtsignalanlage begruesst, besonders dann, wenn dadurch personal eingespart werden kann. allerdings muessen auch die automatisch geregelten kreuzungen ueberwacht werden. in letzter zeit kommt es naemlich immer mehr vor, dass die signale der automatisch geschalteten anlagen missverstanden oder

sogar absichtlich missachtet werden. bei gelblicht wird haeufig in kreuzungen eingefahren, manchmal sogar bei rotlicht. aber auch das gruene signallicht wird manchmal missverstanden. es bedeutet ja nicht, dass man bei gruenlicht fahren muss. nur wenn es die verkehrslage zulaesst, naemlich dann, wenn man sicher und ohne die kreuzung zu verstellen weiterfahren kann, darf man das gruenlicht als aufforderung zur weiterfahrt auffassen.

im verlauf der pressekonferenz erklaerte stadtraetin doktor s c h a u m a y e r , dass die strassenverkehrskommission noch vor dem sommer das bereits nahezu fertiggestellte vorrangstrassensystem beschliessen werde. im korrelation zu diesem system koennen in etwa drei jahren 152 zentralgeregelt verkehrslichtsignalanlagen auf die verkehrsabhaengige steuerung durch den computer umgeruestet sein. die raeumliche erweiterung der verkehrsleitzentrale in der rossauer-kaserne sei bereits gesichert.

ing wilhelm s i l o v s k y von der magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten und vorstandsdirektor dipl.-ing. friedrich m i t s c h k e von der siemens ag oesterreich gaben detaillierete technische erlaeuterungen. von besonderem interesse ist, dass die verlegung der sonden in der fahr-bahn innerhalb von zwei stunden durch fraesen und damit ohne nennenswerte verkehrsbehinderung erfolgen kann. die sonden und die zuleitungen zu den lokalen signalanlagen werden 50 millimeter tief in drei bis fuenf millimeter breite schlitze eingelassen.

die zentrale verkehrsregelung mittels datenverarbeitung wird vom sueden her, dem bereich tricster strasse, in richtung guertel und zentrum stufenweise ausgebaut. im bereich mitte des in vier sektoren eingeteilten regelungsgebietes wird man vor allem von den grossbauvorhaben (u-bahn) abhaengig sein.

das zentrale verkehrsregelungssystem beinhaltet auch die moeglichkeit, mit hilfe der sonden und durch den rechner ferngesteuerte wechselbeschilderung einzurichten.

preise der stadt wien 1972 ueberreicht

17 wien, 19.6. (rk) im wiener rathaus ueberreichte montag buergermeister felix s l a v i k die preise der stadt wien fuer das jahr 1972. dieser preis, der fuer die bereiche kunst, wissenschaft und volksbildung vergeben wird, dient als anerkennung fuer ein geschlossenes lebenswerk (die preise der stadt wien sind pro preistraeger mit 40.000 schilling dotiert).

die diesjaehrigen preistraeger sind: dr. albert d r a c h . dichtkunst, hans w e i g e l , publizistik, rudolf w e i s - h a p p e l , musik, ernst f u c h s , malerei und graphik, otto e d e r , bildhauerei, franz h u b m a n n , angewandte kunst, victor g r u e n , architektur, prof. dr. friedrich n o w a k o w s k i , geisteswissenschaften, prof. dr. herbert f e i g l , naturwissenschaften und msgr. prof. otto m a u e r volksbildung.

vor der ueberreichung wuerdigte vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r leben und werk der zehn neuen preistraeger. sie betonte, dass sich die wiener stadtverwaltung der bedeutung dieser preisverleihung voll bewusst sei. denn jede gesellschaft qualifiziere sich auch durch das mass der achtung und wuerde, der aufgeschlossenheit und bereitchaft fuer aktive unterstuetzung, die sie der kunst und wissenschaft gegenueber aufbringe.

buergermeister felix s l a v i k bezeichnete die alljaehrliche ueberreichung der preise der stadt wien als eine bewahrte form der anerkennung, die mittlerweile weit ueber die grenzen wiens hinaus bekannt geworden sei. die starke entwicklung bei den kommunikationsmitteln habe dazu beigetragen, dass die welt bedeutend kleiner wurde, wodurch auch die verschiedenen probleme komplexer wurden. gerade deshalb waere aber in der heute so hoch industrialisierten gesellschaft die zusammenarbeit aller kraefte beziehungsweise das schoopferische mitwirken von kuenstlern und wissenschaftlern notwendig.

namens der preistraeger dankte hans weigel fuer die auszeichnung, wobei er in ueberaus launiger weise die charaktere

der einzelnen preistraeger und deren beziehungen zu wien skizzierte.

fuer den zur zeit in den vereinigten staaten weilenden dr. herbert feigl uebernahm prof. dr. r o h r a c h e r die auszeichnung.

1427

subventionen fuer kurz- und experimentalfilme

16 wien, 19.6. (rk) insgesamt sieben filmvorhaben werden nach dem beschluss des kulturausschusses vom montag mit mitteln des kulturamts gefoendert. die insgesamt 270.000 schilling kommen den kurzfilmen "magic glass" von ali mansour mahdavi, "wiener avantgarde" von gustav w. trampitsch, dem film "menschliche verhaltensformen in bestimmten baulichen und sozialen umwelten" von michael mattuschka, dem experimentalfilm "der herrgott-schnitzer von simmering", dem film "olympiade" der gruppe eiag, der "sanduhr" von dieter h. bratsch, dem streifen "sein letzter wille" von kaethe kratz und dem protestfilm "der loew ist los" von kurt konrad loew zugute.

1410

theodor ottawa gestorben

11 wien, 19.6. (rk) der wiener schriftsteller und journalist, dr. theodor o t t a w a, ist montag frueh nach laengerem schweren leiden in wien in der poliklinik gestorben. theodor ottawa hat sich durch seine humoristischen feulletons vor allem aber kurz nach dem zweiten weltkrieg als "wiener spaziergaenger" in der "weltpresse" einen namen gemacht. von ihm stammen auch eine reihe von buechern und filmdrehbuechern. (forts. moegl.)

staedtische baeder:

4.900 besucher am sonntag

18 wien, 19.6. (rk) 4.902 badegaeste wurden sonntag in den staedtischen sommerbaedern gezahlt. den staerksten besuch verzeichnete das ottakringer bad mit 1.314 besuchern, gefolgt vom gaensehaefel (1.108), dem theresienbad (862) und dem laaer berg-bad (400). die gesamtfaeuquenz am samstag betrug 3.008, in der gesamten vorwoche 56.170 badegaeste.

1438

kuenstlerhaus:

zweiter teil der sanierungsarbeiten

19 wien, 19.6. (rk) im dezember 1971 beschloss der wiener gemeinderat, sich an den notwendigen generalsanierung des kuenstlerhauses auf dem karlsplatz finanziell zu beteiligen. dem gemeinderatsbeschluss entsprechend wurden zunaechst 180.000 schilling zur verfuegung gestellt. nun beginnt die zweite sanierungsstufe, in deren verlauf das dach ueber dem hauptgebäude und dem linken seitentrakt in ordnung gebracht werden soll. fuer diesen weiteren teil der adaptierung genehmigte der kulturausschuss am montag 500.000 schilling. auch das unterrichtsministerium erklaerte sich bereit,, fuer einen teil der anfallenden kosten aufzukommen.

1446

rinderhauptmarkt vom 19. juni

20 wien, 19.6. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhr inland:
30 oachsen, 133 stiere, 241 kuehe, 34 kalbinnen, summe: 438, gesamt-
auftrieb dasselbe, verkauft alles.

notierungen: oachsen 18.50 bis 20, extrem 20.50 bis 21 (5),
stiere 18.50 bis 20, extrem 20.10 bis 20.50 (18), kuehe 14.80 bis
16.50, extrem 16.80 bis 18 (7), kalbinnen 18.50 bis 19.70, extrem
20 bis 20.50 (4). beinlvieh: kuehe 11.20 bis 14.50, oachsen und
kalbinnen 11 bis 17.50.

der durchschnittspreis erhoechte sich bei oachsen um 52 groschen,
bei stieren um 37 groschen, bei kuehen um 34 groschen und bei
kalbinnen um 60 groschen je kilogramm. die durchschnittspreise ein-
schliesslich beinlvieh betragen: oachsen 19.85, stiere 19.64,
kuehe 15.45, kalbinnen 18.61. beinlvieh verteuerte sich bis zu
30 groschen je kilogramm.

kein auftrieb im auslandsschlachthof.

trabrennvereinsgruende: spatentstich fuer ersten betrieb

21 wien, 19.6. (rk) eines der fuer die entwicklung wiens wichtigsten kuenftigen industriean siedlungsgebiete - die trabrennvereinsgruende im 22. bezirk - ist seit montag nachmittag "besiedelt": buergermeister felix s l a v i k nahm den spatentstich fuer die errichtung eines neuen werkes der firma "knoblich-licht" vor.

das unternehmen, das vor allem beleuchtungskoeper und elektrotechnische artikel herstellt, will auf einer grundflaeche von insgesamt 15.000 quadratmeter um rund 36 millionen schilling eine produktionsstaette bauen. das neue werk soll im mai 1973 in betrieb genommen werden.

buergermeister slavik betonte in seiner rede die besondere bedeutung dieses von der stadt wien aufgeschlossenen industrieareals fuer die zukunft der stadt und ihrer bewohner: durch die ansiedlung von produktionsstaetten soll vor allem den wohngebieten des 22. bezirks - und insbesondere der grossfeldsiedlung - zu einer besseren infrastruktur verholfen werden. slavik gab aber auch zu bedenken, dass die wiener stadtverwaltung nicht um jeden preis industrialisieren wolle. der preis einer verminderten qualitaet der umweltbedingungen waere zu hoch dafuer, meinte der buergermeister. daher wolle man auch kuenftig das hauptgewicht auf umweltfreundliche industrie legen.